



»Lothar« legte die Marschroute fest

Marine bei Nachtorientierung gut zu Fuß

STUTTGART (FR) -

Beim diesjährigen Nachtorientierungsmarsch der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd gab es Änderungen im Verlauf der Marschroute. Schuld daran war Orkan »Lothar«, der im Gebiet Kirchheim/Teck viele Bäume umgeknickt und Wege unpassierbar gemacht hatte. Dies zwang Organisator und Leitenden Oberstlt d.R. Dankmar Zeumer, und die ausrichtende Reservistenkameradschaft Kirchheim/Teck zu kurzfristigen Streckenänderungen.

Von den 16 teilnehmenden Mannschaften, die auch aus benachbarten Kreisgruppen kamen, wurde die RK Marine mit 178 Punkten von möglichen 252 wie im Vorjahr die Siegergruppe. Dicht darauf folgte mit 175 Punkten das Team der RK Stuttgart Bad-Cannstatt auf Platz zwei. Dritte wurde mit 173 Punkten die RK Stuttgart-Vaihingen. Platz vier teilten sich zwei Mannschaften mit

172 Punkten: Herrenberg 2 und Sondelfingen. In der Spitzengruppe war also jeder Punkt wichtig.

Der Wettkampf begann mit Schießen mit G 3 mit Einstecklauf. Mit dem Kleinbus fuhr man Kfz-Patrouille. Nach dem Absetzen aus dem Kfz musste auf der vorgegebenen Wegstrecke beobachtet und gemeldet werden, taktische Zeichen, Fernmeldeaufgaben, Taktikaufgabe, Orientierungsaufgaben, Selbst- und Kameradenhilfe gelöst werden. Auch wurde an wichtigen Punkten von Beobachtern das gefechtsmäßige Verhalten, die Licht- und Geräuschtarnung und die Spähruppformation der Gruppen bewertet. Auf dem Marsch mussten an Orientierungspunkten die Kennnummern auf Waldabteilungs- bzw. Nistkästentafeln notiert werden. Die Aufgabe Selbst- und Kameradenhilfe kann auch für das Zivilleben wichtig sein: Ein Ver-



DIE BERGUNG eines verunglückten UN-Soldaten war eine der Aufgaben der Selbst- und Kameradenhilfe beim Nachtorientierungsmarsch der Kreisgruppe Mittlerer Neckar-Süd.

Foto: Fritsche

letzter UN-Soldat musste aus dem verunglückten Fahrzeug geborgen werden.

Die leistungsmäßige Spanne bei den Wettkämpfern war wieder sehr groß: Die Besten er-

reichten 178 Punkte, die Letzten kamen auf 114 Punkte, die schnellste Mannschaft benötigte 2:14 Stunden an Laufzeit, die längste Zeit war eine Gruppe mit 3:49 Stunden unterwegs.

Heilbronner Reservisten zogen Bilanz

HEILBRONN - (J.Wi.)

In der ESV-Gaststätte in Böckingen veranstaltete die Reservistenkameradschaft Heilbronn ihre diesjährige Winterfeier. Oberstleutnant d.R. Georg Weiland ließ bei seiner Begrüßungsansprache das vergangene ereignisreiche Jahr, das ganz im Zeichen der Partnerschaft mit den Schweizer Reservisten aus Solothurn stand, noch einmal Revue passieren.

Zuerst unterzeichnete die Heilbronner Delegation Anfang Mai 1999 in Solothurn die Partnerschaftsurkunde. Ende August besiegelte dann Christoph Flury als Präsident des Unteroffiziervereins Solothurn im Heilbronner Rathaus die militärische Partnerschaft. Diese, so Weiland, soll durch regelmäßige Treffen und Teilnahme an militärischen Wettbewerben vertieft werden.



Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Ehrungen von Mitgliedern. Weiland überreichte dem Stabsunteroffizier d.R. Michael Reitmaier und dem Obergefreiten d.R. Reiner Müller die Urkunden für eine 15jährige und 25jährige Mitgliedschaft in der RK

Heilbronn. Mit der Ehrenmedaille würdigte die RK die Verdienste von Stabsunteroffizier d.R. Peter Walter und dem Hauptgefreiten d.R. Jürgen Schmidt. Hauptgefreiter d.R. Oliver Pappenscheller nahm den Ehrenpokal der RK Heilbronn entgegen. Förder-

FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT und Verdienste in der Reservistenkameradschaft Heilbronn wurden geehrt (v.l.): Hermann Rembold, Michael Reitmaier, Oliver Pappenscheller, Stephanie Freud, RK-Vorsitzender Georg Weiland, Jürgen Schmidt, Reiner Müller und Peter Walter.

Foto: Jürgen Witzke

mitglied Hermann Rembold wurde mit dem Ehrenbecher der Region Franken ausgezeichnet. Für ihren besonderen Einsatz um die Belange der RK überreichte Georg Weiland im Namen aller Kameraden ein Präsent an Stephanie Freund.

Reservisten unterstützen »Tag der Offenen Tür«

KARLSRUHE (BPR) -

Die Reservisten aus dem Bereich Mittlerer Oberrhein (Karlsruhe) sind aufgerufen, sich »in geeigneter Form« am Tag der offenen Tür zu beteiligen, den das Karlsruher Fernmelderegiment 12 am 2. Juli in der Neureuter GENERAL-FAHNERT-Kaserne veranstaltet. Mit diesem Fest möchte das Regiment für die Akzeptanz und gute Aufnahme seitens der Bevölkerung danken und gleichzeitig an den Bezug der Kaserne vor 40 Jahren erinnern.

Mittelpunkt dieses Tages soll eine Ausstellung verschiedener Waffensysteme und Geräte sein, die den Auftrag der Bundeswehr und der in der Kaserne stationierten Fernmeldeeinheiten widerspiegeln. Mitwirken mit verschiedenen Informationsständen werden aber auch die katholische und evangelische Militärseelsorge, die Bundeswehrfachschule und die Standort Verwaltung. Interesse signalisieren aber auch das Kreiswehrersatzamt, lokale Einrichtungen und Dienststellen der Polizei und des Grenzschutzes,

der Feuerwehr, der Rettungsdienste sowie des Zivil- und Katastrophenschutzes.

Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung hat der Regimentskommandeur, Oberst Werner Braun, auch die Reservisten aus dem Bereich Karlsruhe eingeladen. Dabei hat die Karlsruher Bezirksgeschäftsstelle vorab jegliche Unterstützung zugesagt. Interessierte Reservistenkameradschaften wenden sich möglichst umgehend an die Karlsruher Bezirksgeschäftsstelle in der Rintheimer Querallee 11 in 76131 Karlsruhe, Tel.: 0721/6065 72.

Wie immer in den letzten Wochen jedes Jahres bei der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd ein Verteidigungspolitisches Seminar veranstaltet. Diesmal war es das Thema »Eine historisch begründete sicherheitspolitische Analyse Süd-Ost-Europas mit besonderer Berücksichtigung der jugoslawischen Tragödie«. Als Referent konnte dazu Oberstlt d.R. Jörn Brauns von der Carl-Crantz-Gesellschaft gewonnen werden.

Süd-Ost-Europa historisch beleuchtet



AUFMERKSAME ZUHÖRER fand Oberstleutnant a.D. Jörn Brauns mit seinem historischen Rückblick auf die »jugoslawische Tragödie«. **Foto: Pritsche**

Er gab den Zuhörern einen Einblick in die religiöse Geschichte dieses Vielvölkerstaates, die für die heutige politische Entwicklung eine große Rolle spielt. Besonders über die Zeit nach dem I. Weltkrieg bis heute gab er Informationen, die man sonst nur durch das Lesen umfangreicher Literatur bekommt.

»Erfahrungen eines Soldaten der Bundeswehr in der Einsatzbrigade der KFOR-Truppe im Kosovo« war das Thema von Major H.-J. Wendt, S3Stabsoffizier 10.

Panzerdivision (Sigmaringen). Er gab mit Kartenmaterial, Skizzen und Statistiken einen Bericht über die Einsatzvorbereitungen und veränderten Rahmenbedingungen im Kosovo. Schutz der eigenen Truppe, Behandlung von Kriegsverbrechen, Russen-

problematik und Probleme dieser künstlichen Nation vieler Völker waren Glieder seines Vortrages.

Lebhafte Diskussionen und Fragen bezeugten das starke Interesse an beiden Themen. *Fritsche*

Logistische Meisterleistung

ELLWANGEN/JAGST (zg) -

Die großen Anstrengungen der Soldaten der 5./Transportbataillon 10 (Ellwangen/Jagst) unter Führung von Hptm Kaiser im Jahr 1999 haben sich gelohnt: Ständiger Transporteinsatz im Rahmen der Gefahrgut-Verordnung-Straße, Abstellung von Personal und Material im Rahmen der Host-Nation-Support nach Kaiserslautern und der tägliche Routenverkehr im Rahmen des Straßen-Verbundsystems der Bundeswehr und der Unterstützung des Nachschubbataillons 12 (Veitshöchheim) haben das Alltagsgeschäft geprägt. Daneben kamen auch die tägliche Routine wie die

Ausbildung zum Transportsoldaten und die dienstpostenbezogenen Ausbildungen nicht zu kurz.

Feldeinsatzübungen, ein Truppenübungsplatzaufenthalt, eine Truppenwehrrübung und zahlreiche Veranstaltungen mit der Patengemeinde Bechhofen konnten die 5./TrspBtl 10 vom Auftrag »Rollen« nicht abhalten.

Kürzlich konnte jetzt eine Urkunde zur Würdigung dieser Leistung durch den Stellvertretenden Bataillonskommandeur Maj Langenfaß, für über 1.250.000 Kilometer mit nur vier selbstverschuldeten Unfällen an die 5./TrspBtl 10 überreicht werden.

Wanderpokal endgültig in Karlsruhe

KARLSRUHE (BPR) -

Nach dem Wanderpokalschießen mit dem Kleinkaliber Ende Januar in Rastatt ging der Wanderpokal endgültig nach Karlsruhe. Die Mannschaft Karlsruhe I hatte mit 471 Ringen (Eberle, Hörle, Hess und Mende) zum dritten Mal den 1. Platz belegt. Auf Platz 6 behauptete sich die Mannschaft Karlsruhe II (Pasler, Brenner, Deißler und Gottstein) mit 369 Ringen.

Die Einzelwertung brachte Peter Eberle mit 128 Ringen auf den 1. Platz. Auf Platz 3 kam Ronald Hess mit 118 Ringen, auf Platz 4 Klaus Brenner (116 Ringe).

Sindelfinger Reservisten-Cup:

Bad Cannstatter Team erfolgreich



Für ihren Reservisten-Cup lassen sich die Sindelfinger immer etwas Besonderes einfallen. Diesmal musste ein aus vier Wettkämpfern bestehender Spähtrupp einen erkannten Feind aus entsprechenden Entfernungen bekämpfen, auftretende Hindernisse überwinden bzw. vernichten, Verwundete bergen, zurück transportieren und umgehend versorgen.

VOLLE KONZENTRATION erforderte der Handgranaten-Zielwurf auf eine kleine Bunkeröffnung.
Text und Foto: Fritsche

Die beste Gruppe war die Mannschaft aus Stuttgart Bad Cannstatt mit den Kameraden Zahn, Hiller, Talisch und Stoß. Sie errangen den 1. Platz und erhielten dafür den Pokal des Landrates des Kreises Böblingen. Auf den 2. Platz kam die RK Waiblingen, sie erhielt den Pokal der Kreisgruppe Mittlerer Neckar-Süd. Platz 3 und der Pokal des Kommandeurs im Verteidigungsbezirk 51 ging zur RK Sontheim. Der 4. Platz und der Pokal des Regierungspräsidenten von Stuttgart ging an die RK Esslingen.

In den Vierermanschaften erhielt jeder einzelne eine spezielle Aufgabe. Zuerst musste aus 15 Meter Entfernung ein »Bunker« mit fünf Handgranaten bekämpft werden. Traf der Werfer keine Granate in die 80

x 80 cm große Zielöffnung, musste eine Strafrunde von 60 Metern gelaufen werden.

Geschossen wurde mit dem G 3 auf 200 Meter und 100 Meter Entfernung. Dabei wies Schütze 1 Schützen 2 die mit dem DF erkannten Ziele an und umgekehrt. Hierbei war eine Besonderheit eingebaut: Einige der Klappfallscheiben waren rot markiert: Dies sollten eigene Kameraden sein, die natürlich nicht bekämpft werden durften.

Auf kürzere Entfernung wurde mit MP 1 und Pistole geschossen. Damit Hin- und Rückweg nicht nur gelaufen werden musste, war auch eine Drahtsperre zu überwinden. Zu guter Letzt musste der zuvor ausgeloste »Verletzte« von den Kameraden bis zur Zielmarke ohne Bodenberührung getragen und versorgt werden.

Mit abgelaufenem Jahr zufrieden

MÖSSINGEN (WiSch) - Auf ein überaus erfolgreiches Jahr konnte anlässlich der Jahreshauptversammlung in Belsen der Schriftführer der Reservistenkameradschaft Wiesaz, HptGefr d.R. Wilfried Scheid, zurückblicken.

Insgesamt wurde an 46 Veranstaltungen teilgenommen, darunter an zahlreichen Schießwettbewerben, militärischen Wettkämpfen und auch an den regelmäßigen Kameradschaftsabenden. Des Weiteren war man beim Jubiläumsfest des Öschinger Gesangsvereins im Einsatz und übernahm an einem Tag die Bewirtung im Festzelt. Als großer Erfolg erwies sich die Belegung von insgesamt elf ersten Plätzen sowie weitere vordere Platzierungen.

Höhepunkt des Jahres 1999 waren das regelmäßig veranstaltete Kleinfeld-Fußballturnier, das sich zunehmender Beliebtheit erfreut sowie die Gewöhnungsmärsche nach Münsingen (ca. 40 Kilometer) und nach Hausen im Donautal (ca. 165 Kilometer). Auf eine stabile Kassenlage konnte Kassenwart OFw d.R. Hermann Stiefel verweisen.

Auch in diesem Veranstaltungsjahr wird wieder einiges geboten. OLT d.R. Thomas Plocher verwies auf die schon zahlreich vorliegenden Termine und Einladungen. Als ein besonders ehrgeiziges Ziel schwebt dem RK-Vorsitzenden, OGefr d.R. Eberhard Luz, die rechtzeitige Fertigstellung einer neuen Schießbahn vor, damit zukünftig regelmäßig ein Großkaliberschießen veranstaltet werden kann.

Hohe Ehrung für Manfred Burr



BLAUSTEIN (KWS) -

StFw d.R. Manfred Burr, von 1989 bis 1998 Vorsitzender der Kreisgruppe Donau-Iller, ist durch den Kommandeur im Verteidigungsbezirk 51 mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold ausgezeichnet worden. In der Laudatio heißt es, dass Manfred Burr mit hohem persönlichen Einsatz die Geschicke der Kreisgruppe gelenkt und sich überdurchschnittlich für eine wirkungsvolle Reservistenarbeit eingesetzt hat. Dabei galt er als Mittler zwischen Bundeswehr und Gesellschaft. In seinen Bemühungen um die Reservistenarbeit zeichnete ihn eine hohe Motivation aus.

Starkes Teilnehmerfeld erwartet

SIGMARINGEN (LPR) -

Zu ihrem Landeswettkampf 2000 treffen sich die baden-württembergischen Reservisten am 24. Juni wiederum in Ertingen (ostwärts von Sigmaringen). Unter Federführung des Verteidigungsbezirkskommandos 51 wollen sich die Mannschaften im fairen Wettbewerb in verschiedenen militärischen Disziplinen messen und ihre Einsatzbereitschaft und hohe Mobilität beweisen.

Die Landesgruppe Baden-Württemberg im Reservistenverband nutzt dabei den Leistungsvergleich zur Darstellung der Freiwilligen verwendungsunabhängigen Reservistenarbeit in der Öffentlichkeit. Gleichzeitig möchte der Verband die Einheit der organisierten Reservisten mit den Soldaten und Truppenteilen im Lande demonstrieren. Entsprechende Ausschreibungsunterlagen gehen den einzelnen Reservistenkameradschaften rechtzeitig zu.

Auf ereignisreiches Jahr zurückgeblickt

Im »Markgräflerland« Erfolge fortgesetzt

MÜLLHEIM (Ste) -

In der Mess Mixte in Müllheim gab die Reservistenkameradschaft Markgräflerland zum Jahresausklang 1999 einen Empfang, dessen Anlass die Übergabe eines Wanderpokals, die Würdigung der Mitglieder zum Gewinn zahlreicher Trophäen, die Aushändigung der 1999 erworbenen Sportabzeichen und zahlreiche Ehrungen waren. 70 Personen folgten der Einladung. Darunter waren u.a. auch der Chef des Stabes der D/F-Brigade, Colonel Pinget, der Kommandeur des D/F-Versorgungsbataillons, Colonel Pflimlin, der Leiter des Verbindungskommandos 521, Oberstleutnant Locher und der Stellvertretende Landesvorsitzende, Oberstleutnant d.R. Ehrlich.

Für die großen Erfolge beim Reservisten-Sportwettkampf der Landesgruppe Baden-Württemberg erhielt die RK Markgräflerland den Wanderpokal der Landesgruppe. Die Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen, bei deren Abnahme der Bezirksorganisationsleiter Gunter Schaubhut an mehreren Terminen die Hauptlast zu tragen hatte, bestanden 43 Aspiranten erfolgreich. Diese Zahl konnte keine Kreisgruppe im Land auch nur annähernd erreichen.



FÜR SEINE LANGJÄHRIGE Unterstützung der Reservistenkameradschaft Markgräflerland ernannte deren Vorsitzender Hartmut Schirg (links) Lieutenant Colonel Gerard Lameule zum »Mitglied ehrenhalber« der RK.

Foto: RK

Für 35-jährige Mitgliedschaft konnten Hauptmann d.R. Georg Hoffmann, Feldwebel d.R. Horst Amann und Gefreiter d.R. Eugen Löffler geehrt werden. Einen Höhepunkt bildete die Ernennung des aus dem aktiven Dienst scheidenden

Lieutenant Colonel Gerard Lameule zum Ehrenmitglied der Reservistenkameradschaft Markgräflerland für seine langjährige Unterstützung der deutschen Reservisten bei vielen Veranstaltungen, Übungen und Märschen.

Namen + Notizen

Luftwaffe stellt aus

PFORZHEIM -

Die Reiseroute der Bundeswehrausstellung »Unsere Luftwaffe« führt in diesem JahrauchüberPforzheim. Sie gastiert in der Goldstadt vom 4. bis 7. Mai. Über eine Teilnahme von Reservisten in Uniform aus dem Bereich Nordschwarzwald würde sich der Presseoffizier der Ausstellung, Hauptmann Thurow, ausdrücklich freuen. Die Pforzheimer Reservisten sollten sich diese Möglichkeit der Selbstdarstellung und Öffentlichkeitsarbeit nicht entgehen lassen. Die Vorsitzenden der Reservistenkameradschaften Pforzheim, Birkenfeld und Mühlacker sollten sich umgehend mit der Bezirksgeschäftsstelle in Karlsruhe in Verbindung setzen.

Auf Online

BRETTEEN -

Der Vorsitzende der RK Bretten, Peter Springer, baut eine Homepage im Internet auf und bietet den Reservistenkameradschaften aus dem Bereich Mittlerer Oberrhein darin einen Platz an. Die E-mail-Adresse für Interessenten: Pete-the-Jumper@t-online.de

Gutes Beispiel

KARLSRUHE -

Was die Mitgliederwerbepaktion der Landesgruppe Baden-Württemberg betrifft, geht die RK Karlsruhe beispielhaft neue Wege. Vorsitzender Klaus Brenner konnte die ersten weiblichen Kameradinnen als Fördernde Mitglieder begrüßen. Es handelt sich um zwei Damen, Ehefrauen von Vorstandsmitgliedern. Wenn das nicht Schule macht!

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«:
Georg A. Trzetzkiak, Durlacher Straße 14,
76229 Karlsruhe, Tel.: 0721/48 20 77, Fax:
0721/48 20 77.

layout: Alexander Potanock

Rückblickend Patenschaft gewürdigt

VILLINGEN-

SCHWENNINGEN (VoBa)

Ein Schwerpunkt bei den Aktivitäten der Reservistenkameradschaft Villingen-Schwenningen im vergangenen Jahr war die Besiegelung der Patenschaft mit dem Unteroffizierverein (UOV) Schaffhausen. Das wurde während der Januarsitzung deutlich. Schriftführer Jürgen Weisser rief die einzelnen Veranstaltungen des vergangenen Jahres in Erinnerung.

Auch für den RK-Vorsitzenden Volker Barnes war die Patenschaft mit dem UOV das Ereignis des Jahres 1999. Nicht ganz zufrieden war er

mit dem Besuch der monatlichen RK-Abende. Insgesamt habe sich ein leichtes Plus ergeben. Bames ging auch auf die Bundesdelegiertenversammlung des Reservistenverbandes Ende letzten Jahres in Magdeburg und die dort verabschiedete Resolution ein.

Ehrung für Rolf Spahn

Zum aktuellen Zeitpunkt folgten die Villingen Reservisten der Einladung ihrer schweizer Paten zum Neujahrsempfang nach Dachse/Seewald, bei dem sie vom Präsidenten des UOV,

Rolf Spahn, empfangen wurden. Der Vorsitzende der Reservistenkameradschaft, Volker Bames, überbrachte die Neujahrsglückwünsche der RK und überreichte den Schweizern die schon traditionellen »Morgengaben« in Form eines Almanachs 2000 des Schwarzwald-Baar-Kreises und eine Flasche des heiß begehrten »Mooswässerles«. Außerdem konnte er Rolf Spahn mit der vom Präsidenten des Reservistenverbandes verliehenen Bronzenen Ehrennadel in Anerkennung seiner Verdienste um den Verband auszeichnen.